

## Deutscher Gründerpreis für Schüler – Projekt zur Existenzgründung

Wie jedes Jahr beteiligten sich auch im Schuljahr 2013/14 die Schülerinnen und Schüler der Eingangsklassen am Projekt für Existenzgründer, welches vor Ort von der Sparkasse Hochrhein betreut wird. Deutschlandweit nahmen über 3.000 Schüler in 900 Teams teil und reichten in kleinen Gruppen ausgearbeitete Geschäftskonzepte ein, die von Experten bewertet wurden. Insgesamt 84 Schüler in 22 Teams vom Wirtschaftsgymnasium konnten bei der Siegerehrung in der Sparkasse Preise für ihre Ideen entgegennehmen. Für die Platzierungen eins bis fünf gab es einen Tag im Europapark in Rust geschenkt.

Den ersten Platz auf Institutsebene errang dabei das Team „Cooking Master“. Die Geschäftsidee bestand in der Entwicklung eines Kochtopfs mit integrierter Rührfunktion. Manch einer dürfte das kennen: Man steht am Herd und kocht einen Vanillepudding, vergisst ein paar Sekunden zu rühren und schon ist es passiert: der als cremig-süßer Nachtisch gedachte Pudding ist angebrannt.



**Sie erreichten mit ihrer Idee eines Vertriebs für Kochtöpfe mit integrierter Rührfunktion beim Deutschen Gründerpreis am Hochrhein den ersten Platz (vorne, von links): Sophia Shea, Sandra Isele, Emily Scharf und Carina Knorr. Nicht anwesend war Ezgi Bakir. Hintere Reihe (von links): Armin Dörflinger (Sparkasse, Leiter Firmenkundenberatung), Manfred Schöpke (Lehrer, Wirtschaftsgymnasium) und Bettina Amann (Sparkasse, Marketing). Bild: Müller**

Auf den zweiten Rang kamen Jana Rebsamen, Peter Michaelis und Manuel Boll mit ihrer „Firma“ VitaG, einem Online-Shop für glutenfreie Produkte. Das Besondere an der Idee ist eine App, die sowohl die Bestellung der Artikel ermöglicht als auch interaktiven Kontakt mit anderen Betroffenen

herstellt oder beim normalen Einkauf im Supermarkt einen Artikeltest auf Gluten- und Laktosefreiheit erlaubt.

Dieses Projekt wird jedes Jahr in den Eingangsklassen als verpflichtende GFS durchgeführt. In einem Feedback brachten die Beteiligten zum Ausdruck, dass die Aufgabenbearbeitung einerseits sehr zeitaufwendig und wegen noch fehlender Grundkenntnisse schwierig war, andererseits aber auch neue Erfahrungen ermöglichte und die Teamfähigkeit schulte. Nach der Teilnahmebescheinigung für das vorangegangene Börsenspiel konnten die Teilnehmer ein weiteres Zertifikat entgegennehmen, welches bei zukünftigen Bewerbungen einen wichtigen Nachweis über ihr Engagement darstellt.